

II. AUFGABEN UND PROBLEME DER BIBLIOTHEK

Die Bibliothek erhält jährlich 57 Zentner Bücher, Karten und Zeitschriften, d. h. daß das DHI pro Arbeitstag 86 Neuzugänge an Literatur hat. Als Druckschriftenverwaltung gibt sie den größten Anteil an die Fachabteilungen weiter, zumal er dort als Arbeitsunterlage zum alsbaldigen Verbrauch bestimmt ist. Allerdings werden die meisten Drucksachen vom DHI nicht im Kauf, sondern im Schriftenaustausch erworben. Ein solcher ist nämlich zwischen den hydrographischen Ämtern der Mitgliedstaaten des „International Hydrographic Bureau“, Monte-Carlo, Monaco, nach dessen „Repertory of Technical Resolutions A 18: Exchange of nautical documents“ zwingend vorgeschrieben und hat sich in Anlehnung an die entstandene Gepflogenheit auch zwischen allen anderen marinen Institutionen herausgebildet. Das Arbeitsgebiet

Zentraler Schriftenaustausch

hat eine Koordinierung der Anforderungen zur Vermeidung von Doppelsendungen vorzunehmen. Die Korrespondenz mit unseren 960 Tauschpartnern (Abb. 2) erfolgt in allen Sprachen seefahrender Nationen, unsere Schreiben gehen in der Regel deutsch mit englischer Übersetzung hinaus. Die Literaturwünsche unseres Hauses werden, soweit sie nicht durch den Buchhandel erfüllt werden, an die Tauschpartner weitergeleitet. Die Unterlagen werden festgehalten, denn der Eingang muß, damit die Tauschstelle die Übersicht behält, kontrolliert bzw. reklamiert werden. In der Tauschkartei werden auch die Anforderungen der Tauschpartner vermerkt. Es wird mit jedem eine individuelle Tauschvereinbarung unter Beachtung des Wertausgleiches getroffen. Die Versendung selbst erfolgt sodann halbautomatisch an Hand der nach Abkommen aufgestellten Verteilerlisten. In diese sind auch die Ämter aufgenommen, die die Druckschriften des DHI zum Dienstgebrauch erhalten, wie z. B. die Seeämter. Der Versand erhöht sich gegenüber dem Empfang ferner durch die Drucksachen, die vom DHI wegen der deutschen Postordnung gesondert verschickt werden müssen, während die entsprechenden Drucksachen des Auslandes anderen Sendungen beiliegen. So kommt es, daß die Tauschstelle pro Jahr die Versendung von 56 000 Drucksachen einzuleiten hat. Damit die Sendungen immer richtig adressiert werden, müssen die Absenderangaben auf den Eingängen, z. B. auf den Briefumschlägen oder auf den zu diesem Zweck erbetenen Empfangskarten, stets mit den in der Tauschkartei vermerkten Adressen verglichen werden, und die erforderlichen Berichtigungen sind sofort vorzunehmen bzw. die postalischen Änderungen bei der Botenmeisterei zu veranlassen — eine Tätigkeit, die erfahrungsgemäß keineswegs als Bagatellsache abgetan werden kann. Geschickt werden an die Tauschpartner von den 1000 Karten, 120 Büchern und 20 Periodika, die das DHI herausgibt, jeweils sofort nach Erscheinen die Neuausgaben (berichtigte Auflagen) bzw. regelmäßig die fälligen Zeitschriftenhefte. Ein Exemplar aller DHI-Schriften wird im

Archiv

gesammelt. Es hat den Charakter eines Verlagsarchives, wo auf alles Gedruckte, das vom DHI und seinen Vorgängerinstitutionen veröffentlicht wurde, jederzeit zu-